

in der
ng bei
nz be-
chtiger
leider-
ft, ob-
en zu
s Her-
k gebe,

mehr)

ne von
n gute
im all-
en die
n eine
den in
wecker,
jahre."
eweis,
ge ist.
as ist
einung
ugen-
g des
st uns
1/2076)

ndels

räumen
nachts-
riedene

ng gut
mit sehr
über-
dem
de der
übungs-

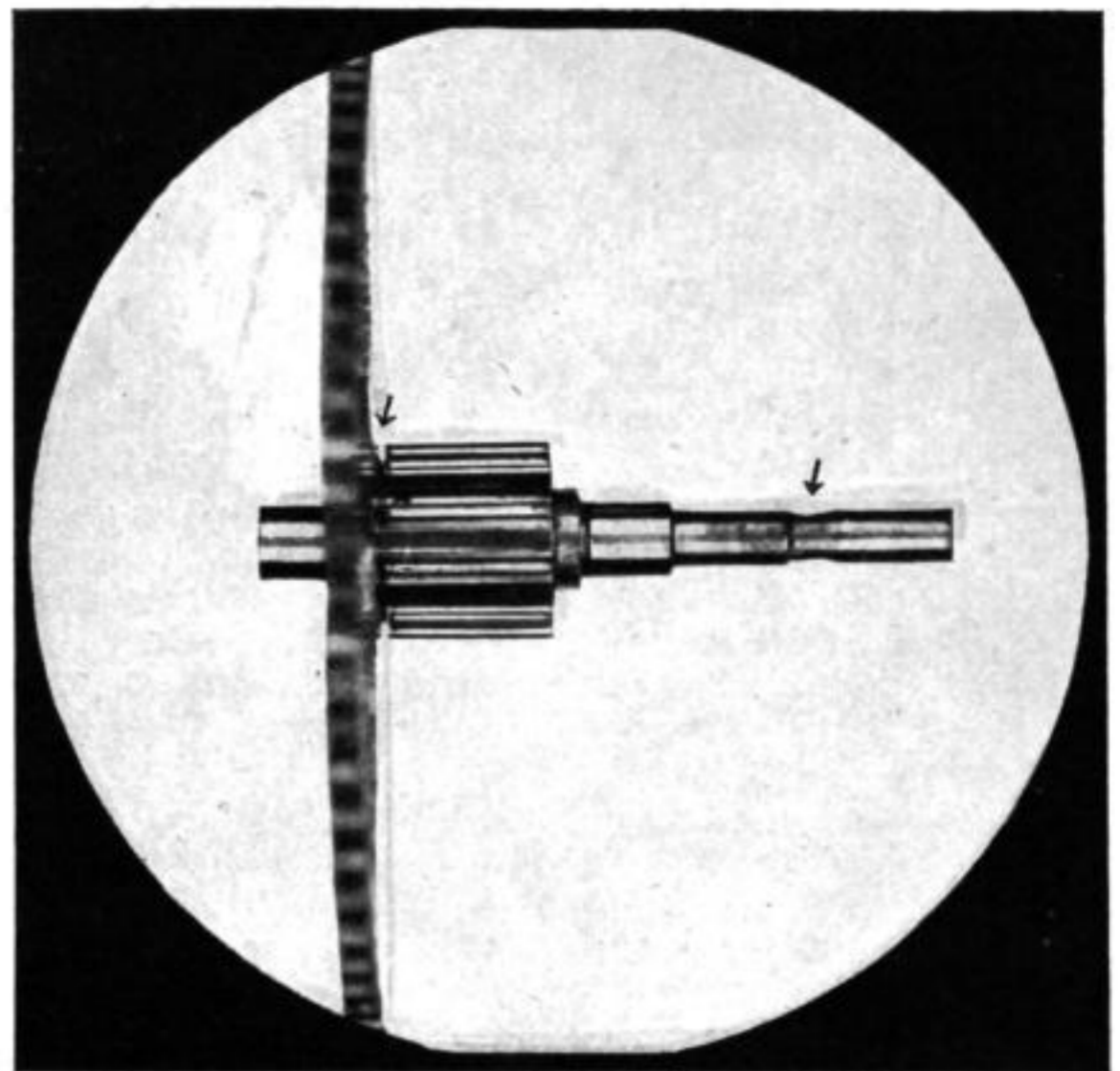
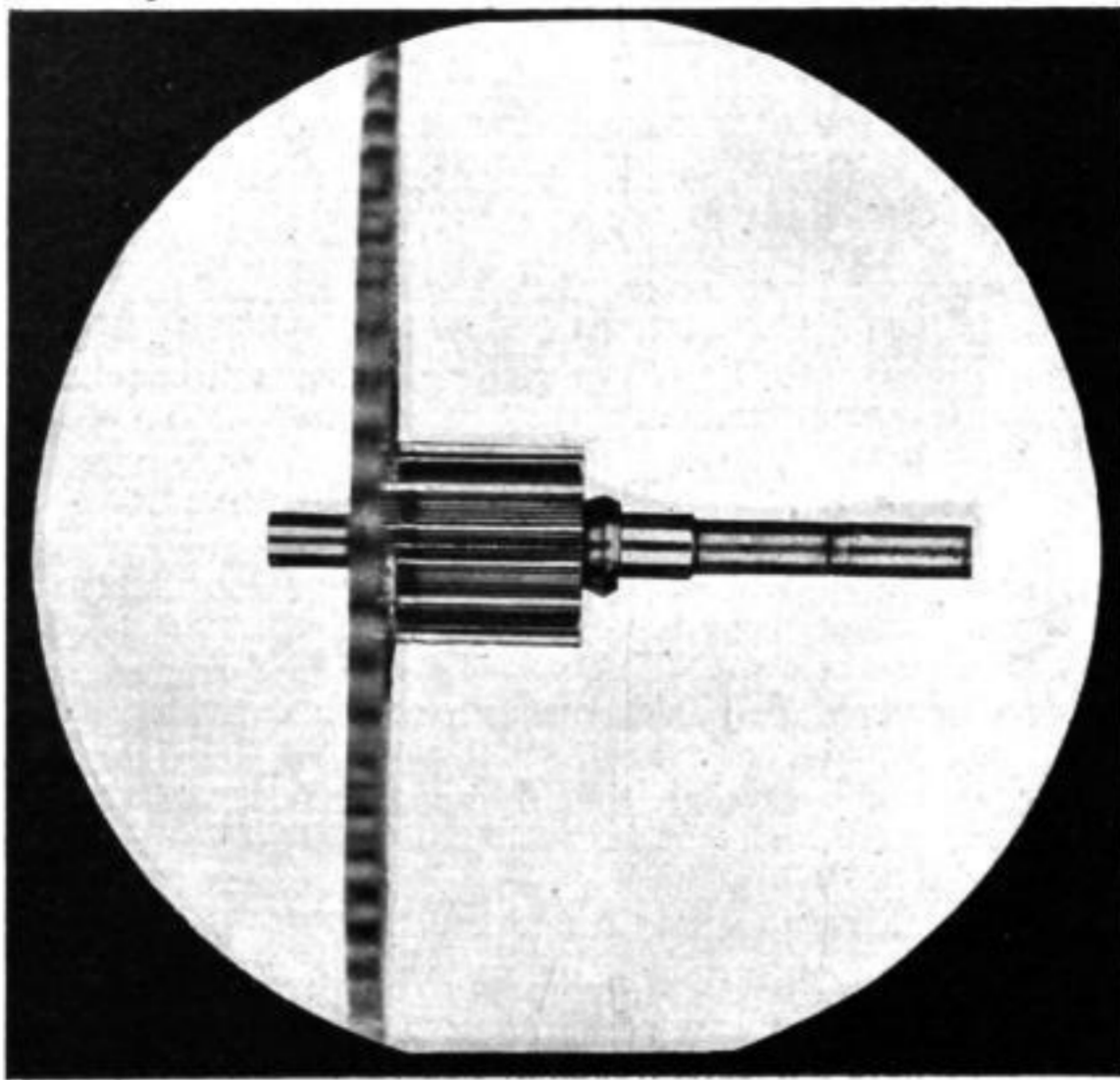
letzten
infolge
rlegen-
denen
tenden
pätung,

turmes
ikation
meiden.
s neue
eigende
nd De-
l jeder
en, tat-
en bald
seinen

acob.

graphie
e auch
ch die
sgabe
e mit

eiß uns
e Ver-
1/2064)



Uhrenteile — gut und schlecht!

Mikro-Aufn.: Brunner (Zürich)

Oben links: Mittelradwelle einer Qualitätsuhr mit tadellos polierten Zapfen und rechtwinkligen Ansätzen.

Oben rechts: Mittelradwelle einer billigen Uhr. Die Vernietung des Rades ist unsauber, die Kerbe für das Minutenrohr ist ungenau und viel zu lang.

Mitte links: Einwandfreie Verzahnung eines Rades in der Qualitätsuhr. Jeder Zahn entspricht der theoretischen, epicykloidalen Form gratfrei.

Unten links: Steinlager einer Uhr, das durch Stoß oder Schlag zerbrochen ist. Die Uhr geht zwar trotzdem weiter, doch zerstört das Lager sehr bald den Zapfen.

Unten rechts: Zapfen eines Minutenrades, der durch ungenügende Schmierung bald trocken lief und nach einiger Zeit regelrecht angefressen wurde.

